

## Zur Kenntniss der mit *aeneus* F. und *distinguendus* Duft. verwandten *Harpalus*-Arten aus dem Europäischen Russland und Kaukasus.

Von T. Tschitschérine in Olgino (Russland).

Durch die Güte des Herrn G. Séverin in Brüssel liegen mir aus der Sammlung des königl. Belgischen Naturhistorischen Museums die Original Exemplare von *Harpalus agonoderus* Putz.\*) und *H. angulatus* Putz. vor, welcher Umstand mir gestattet, die Verwandtschaft dieser, bisher fragwürdiger Arten mit der *distinguendus*-Gruppe festzustellen und ihre Unterschiedsmerkmale näher bekannt zu machen. Ausser den drei genannten Arten gehören hierher\*\*) noch *H. aeneus*, *saxicola*, *oblitus*, *Raddei* m., *polychromus* m. und *cupreus*; ferner *H. subtruncatus* Chaud. und *quadratus* Chaud., welche mir leider beide in Natura nicht bekannt sind. Piochard de la Brûlerie vereinigt diese zwei Arten mit *cupreus*,\*\*\*) wogegen die Originalbeschreibungen entschieden zu sprechen scheinen; namentlich was Chaudoir über die Spitzenausrandung der Flügeldecken bei *H. quadratus* sagt, passt keineswegs auf *H. cupreus*. Die beiden Chaudoir'schen Arten bin ich gezwungen bei Seite zu lassen, und kann nur auf die Originalbeschreibungen hinweisen (cf.: Chaudoir, Enumér. Carab., 1846, pag. 174 und 175).

**NB.** Bei allen nachstehend angeführten Arten sind die Abdominalsegmente mit mehr oder minder zahlreichen borstentragenden Porenpunkten besetzt.

\*) *H. agonoderus* Putz. hat nur einen borstentragenden Porenpunkt am Seitenrand des Pronotum und kann demnach nicht zu *Artabas* gestellt werden (cf. Catal. Coleopt. Europae etc., 1891, pag. 46).

\*\*) Abgesehen von Arten aus Asien und dem Mittelmeergebiete, welche in dieser Uebersicht nicht aufgenommen sind.

\*\*\*) Cf. Ann. Soc. Ent. France, 1875, pag. 179.

- 1 (12) Basalecke der Flügeldecken stumpf- oder fast rechtwinkelig oder leicht verrundet, ohne Spur von irgend einem Zähnen.
- 2 (7) Fühler einfärbig gelbroth oder rostroth.
- 3 (4) Flügeldecken vor der Spitze stark ausgerandet, der Seitenrand am Anfange der Ausrandung winkelig abgesetzt; wenigstens die äusseren Zwischenräume der Streifen, manchmal die abwechselnden oder auch sämtliche inneren mehr weniger punktirt und behaart. Letztes Abdominalsegment beim ♂ an der Spitze leicht ausgerandet. — Pronotum vor der ganzen Basis punktirt, nach hinten sehr wenig und in der Regel geradlinig- oder kaum gerundet-verengt, ausnahmsweise vor den Hinterecken sehr schwach ausgeschweift, diese in der Anlage etwas stumpfwinkelig, an der Spitze abgerundet. Körper oben metallisch grün, bronzefarbig, kupferig, erzfarbig, violett, blau bis schwärzlich; Beine gelbroth oder pechbraun. L o n g.: 7·5–12 mm. — Ueber das ganze Europäische Russland, Kaukasus und Transkaspien verbreitet. Europa, Sibirien. *H. transparents* Motsch.\*)
- H. aeneus** F.
- 4 (3) Flügeldecken vor der Spitze schwächer ausgerandet als bei *aeneus*, der Seitenrand in die Ausrandung mehr weniger zugerundet übergehend; alle Zwischenräume der Streifen unpunktirt und unbehaart.
- 5 (6) Deutlich kürzer und breiter als *distinguendus*, etwas mehr gewölbt. Pronotum vor der ganzen Basis punktirt, nach hinten in der Regel sehr schwach, manchmal merklicher verengt, die Seiten an den Hinterecken kaum gerundet oder (öfter) geradlinig, diese in der Anlage etwas stumpfwinkelig oder fast rechtwinkelig, an der Spitze schmal abgerundet (kaum oder nur unbedeutend breiter als bei *distinguendus*). Flügeldecken vor der Spitze viel stärker als bei *distinguendus*

---

\*) Für weitere Synonymie und Varietäten vergleiche man: Catalogus Coleopt. Europae etc. 1891. — *H. transparents* Motsch., Ins. Sibér., 1844, pag. 210 ist ohne Zweifel auf unreife Stücke des *aeneus* mit gelbrothem Kopf und Unterseite, wie ich auch selbst eines aus Daghestan besitze, aufgestellt worden und wohl mit Unrecht im Catalogus Coleopt. Europ., 1891 als Synonym von *H. quadratus* Chaud. angeführt.

ausgerandet, mit stumpfwinkliger, an der Spitze leicht oder kaum verrundeter aber durchaus ungezählter Basalecke. Letztes Abdominalsegment beim ♂ an der Spitze zugerundet. Körper oben dunkel bräunlich bronzefarbig, manchmal metallisch grünlich; Beine rothbraun. L o n g.: 10 --- 11.5 mm. — Kaukasus: Daghestan\*); Transkaukasien\*\*). — ? *H. saxicola* Dej.\*\*\*) = *bosphoranus* Reiche. **H. fugax** Fald.

- 6 (5) Von der relativ länglichen und flacheren Körperform des *distinguendus*. Pronotum vor der ganzen Basis (in der Mitte schwächer und zerstreuter), oder auch nur in der Umgebung der Basaleindrücke punktiert, nach hinten sehr schwach verengt, die Seiten vor den Hinterecken sehr deutlich ausgeschweift, diese in der Anlage scharf rechtwinkelig, an der äussersten Spitze kaum etwas abgestumpft. Flügeldecken vor der Spitze kaum oder nur wenig stärker ausgerandet als bei *distinguendus*, mit in der Anlage schwach stumpfwinkliger, an der Spitze durchaus ungezählter, aber keineswegs abgestumpfter Basalecke. Letztes Abdominalsegment beim ♂ an der Spitze äusserst schwach flach

\*) Von mir selbst bei Temir-Han-Schura gesammelt.

\*\*\*) Nach Ch a u d o i r 1846 (*H. fugax*).

\*\*\*) Ch a u d o i r 1846 stellt *H. saxicola* Dej. mit Zweifel zu *fugax* Fald. — Die mir vorliegenden 5 Exemplare aus Daghestan, welche ich auf *H. fugax* Fald. beziehe, stimmen vollkommen mit der F a l d e r m a n n'schen Beschreibung (Faun. Transcauc., I., 1835, pag. 91) überein, mit einziger Ausnahme des für die Spitzenrandung der Flügeldecken gebrauchten Ausdruckes: „*Elytra . . . apice utrinque dentata*“; die Ausrandung ist zwar viel stärker als bei *H. distinguendus*, doch ist der Seitenrand am Anfang derselben mehr weniger zugerundet, nicht deutlich winkelig abgesetzt; F a l d e r m a n n's Angabe ist wahrscheinlich übertrieben. — Auf die erwähnten fünf Stücke passt auch die Originalbeschreibung des *H. saxicola* Dej. (Spec., IV., pag. 316) ganz gut. — Nach G a n g l b a u e r soll sich aber *H. saxicola* von *H. distinguendus* nur durch ganz rostrothe Fühler und etwas gewölbtere (nicht breitere) Körperform unterscheiden; diese Angabe passt nicht auf *H. fugax*, welcher, wie man aus der vorliegenden Bestimmungs-Tabelle einsehen kann, in mancher anderen Hinsicht von *distinguendus* abweicht. — Die Zusammengehörigkeit der beiden Arten könnte schliesslich nur nach Prüfung der F a l d e r m a n n'schen und D e j e a n'schen Typen bestätigt werden.

*H. saxicola* kommt nach D e j e a n und G a n g l b a u e r in der Krimm, in Istrien und in Serbien vor. — *H. fugax* ist im Catal. Col. Europ. 1891 gar nicht angeführt.

ausgerandet. Körper oben mehr weniger dunkel bronzefarbig oder erzfarbig; Beine rostroth bis rostbraun. L o n g.: 10·5—12·5 mm. — Transkaukasien: Gouv. Eriwan.

**H. angulatus** Putz.

- 7 (2) Fühler schwarzbraun oder pechbraun mit rostrothem ersten oder ersten und zweiten Gliede, oder es sind wenigstens das zweite und dritte Glied in grösserer Ausdehnung schwärzlich. Pronotum mit an der Spitze breit gerundeten Hinterecken.
- 8 (11) Pronotum vor der ganzen Basis punktirt.
- 9 (10) Fühler braunroth mit rostrothem ersten und schwärzlichem zweiten und dritten Gliede. — Von der relativ länglichen Körperform des *disinguendus*. Pronotum vor der ganzen Basis stark, längs dem Vorderrande sehr fein punktirt, auch auf der Scheibe mit äusserst feinen, schwer wahrnehmbaren Pünktchen bestreut, nach hinten kaum oder sehr schwach verengt, an den Seiten sehr leicht gerundet, die Hinterecken in der Anlage etwas, manchmal kaum stumpfwinkelig, an der Spitze ziemlich breit gerundet. Flügeldecken vor der Spitze stark ausgerandet, der Seitenrand am Anfange der Ausrandung mehr weniger winkelig abgesetzt, Basalecke stumpfwinkelig, an der Spitze leicht verrundet. Letztes Abdominalsegment beim ♂ an der Spitze zugerundet, höchstens undeutlich abgestutzt. Kopf und Pronotum oben schwärzlich, Flügeldecken dunkel grünlich bronzefarbig; Beine pechbraun\*). L o n g.: 10—11 mm. —

\*) Diese Färbung bezieht sich auf den typischen *oblitus*, welcher meines Wissens in Ost-Russland allein vorkommt und wahrscheinlich durch ganz Süd-Russland, Rumänien, Serbien, Bosnien und Dalmatien verbreitet ist; bei der aus Dalmatien beschriebenen var. *diversus* Dej. sind die Beine roth.

Der in Süd-Frankreich und Spanien vorkommende *H. patruelis* Dej. (*fastiditus* Dej., *minutus* Dej., ? *contemptus* Deg.) ist vielleicht von *oblitus* verschieden; er weicht von demselben durch unpunktirten Vorderrand und Scheibe des Pronotum ab. Ausserdem sind bei dem einzigen mir vorliegenden Stück des *pat.uelis* die Fühler dunkler als bei *oblitus*, pechbraun mit schwärzlichem zweiten und dritten und rothem ersten Gliede.

*H. patruelis* ist von F a l d e r m a n n (Faun. Transcauc., III, pag. 82) für Transkaukasien irrthümlich angeführt; ebenso wenig kommt im Kaukasus auch der, in: S c h n e i d e r und L e d e r, Beitr. Kauk. Käferf., 1878, pag. 77 erwähnte *H. contemptus* Dej. vor.

Ost-Russland: Gouv. Jaroslaw; Gouv. Astrachan. Nach Dejean in Dalmatien. — *H. incertus* Dej.

**H. oblitus** Dej.

- 10 (9) Fühler schwärzlich-pechbraun mit rothem Wurzelgliede. — Von der gedrungenen Gestalt des *H. fugax* (cf. supra). Pronotum vor der ganzen Basis stark, am Vorderrande fein punktirt, auf der Scheibe mit äusserst feinen Pünktchen bestreut, nach hinten nicht merklich verengt, die Seiten vor den Hinterecken nahezu parallel, diese breit gerundet. Flügeldecken vor der Spitze etwas stärker als bei *distinguendus*, aber viel schwächer als bei *oblitus* ausgerandet, der Seitenrand am Anfange der Ausrandung zugerundet, nicht winkelig abgesetzt; Basalecke stumpf, ungezähnt\*). Letztes Abdominalsegment beim ♂ an der Spitze zugerundet. Körper oben metallisch grün oder schwarzblau; Beine braun oder (vielleicht nur bei wenigen Stücken) rostroth. Long.: 11 mm. — Oestliches Transkaukasien: Gouv. Baku.

**H. agonoderus** Putz.

- 11 (8) Pronotum nahezu glatt oder nur in der Umgebung der Basaleindrücke punktirt. Fühler pechschwarz oder bräunlich mit rostrothem ersten oder ersten und zweiten Gliede. — Von gedrungenem Bau; etwas gewölbter und deutlich kürzer als *distinguendus*. Pronotum nach hinten äusserst schwach oder kaum verengt, der Seitenrand vor den Hinterecken geradlinig oder sehr schwach gerundet, diese in der Anlage fast rechtwinkelig oder schwach stumpfwinkelig, an der Spitze in der Regel breit, selten schmaler gerundet. Flügeldecken vor der Spitze bald stärker bald schwächer ausgerandet, der Seitenrand daselbst nicht oder kaum, manchmal deutlicher winkelig abgesetzt; Basalecke stumpf oder leicht verrundet, durchaus ungezähnt. Letztes Abdominalsegment beim ♂ an der Spitze zugerundet. Körper oben dunkel metallisch grün, erzfärbig, violett oder

---

\*) Nach Putzeys sollen bei dieser Art die Zwischenräume der Streifen auf den Flügeldecken mit sehr feinen Pünktchen bestreut sein, doch ist es bei dem einzigen mir vorliegenden typischen Exemplar nicht im geringsten der Fall.

schwärzlich, manchmal heller bronzefarbig; Beine pechschwarz. Long.: 9·5—10·5 mm. — Transkaukasien: Gouv. Tiflis\*).

**H. Raddei** Tschitsch.

- 12 (1) Basalecke der Flügeldecken an der Spitze mit einem sehr kleinen Zähnchen versehen, oder es ist wenigstens eine schwache, doch sichtbare Spur eines solchen vorhanden.
- 13 (16) Scheibe des Pronotum innerhalb der Hinterecken ohne deutliche schräge Verflachung.
- 14 (15) Flügeldecken vor der Spitze schwach ausgerandet, der Seitenrand in die Ausrandung zugerundet übergehend. — Von relativ länglicher und flacherer Gestalt. Pronotum in der Regel vor der ganzen Basis, manchmal nur in der Umgebung der Basaleindrücke punktirt, nach hinten schwach oder kaum verengt, die Seiten vor den Hinterecken geradlinig oder schwach ausgeschweift, Hinterecken in der Anlage mehr weniger rechtwinkelig oder sehr leicht stumpfwinkelig, an der Spitze nur schmal abgerundet. Letztes Abdominalsegment beim ♂ an der Spitze äusserst schwach ausgerundet, manchmal fast zugerundet. Körper oben metallischgrün, blau oder heller oder dunkler bronzefarbig, oder schwärzlich, Fühler rothbraun oder pechbraun mit schwärzlichem zweiten und dritten und rothem ersten Gliede, Beine pechschwarz bis rothbraun, die Schienen und Tarsen gewöhnlich etwas heller gefärbt als die Schenkel. Long.: 8—11 mm. — Wie *aeneus* verbreitet, ausserdem auch in Central-Asien. **H. distinguendus** Duft.
- 15 (14) Flügeldecken vor der Spitze stark ausgerandet, der Seitenrand daselbst winkelig abgesetzt. — Pronotum in der Regel nur in der Umgebung der Basaleindrücke punktirt; Fühler einfarbig bräunlichroth oder braun mit rothem ersten oder ersten und zweiten Gliede; Schenkel, Schienen und Tarsen gleichfarbig braun oder pechschwarz. Sonst dem *distinguendus* ähnlich und wie dieser variabel gefärbt, die Hinterecken des Pronotum

\*) Von meinem Freunde Eugen König am Zehra-Zeharo-Pass, zwischen Borshom und dem Tabiszchur-See, in mehreren Exemplaren gesammelt. — L'Abeille, XXIX, 1897, pag. 27.

manchmal an der Spitze unbedeutend breiter abgerundet. Letztes Abdominalsegment beim ♂ an der Spitze zugrundet. L o n g.: 10·5—12 mm. — Transkaukasien: Gouv. Tiflis, Gouv. Eriwan\*).

### H. polychromus Tschitsch.

- 16 (13) Scheibe des Pronotum innerhalb der Hinterecken schräg verflacht. — Grösser und breiter als *distinguendus*. Pronotum nach hinten nicht oder kaum verengt, vor der ganzen Basis punktirt, die Seiten hinten sehr leicht gerundet oder fast geradlinig, die Hinterecken an der Spitze viel stärker als bei *distinguendus* abgerundet. Flügeldecken vor der Spitze sehr schwach ausgerandet. Letztes Abdominalsegment beim ♂ an der Spitze undeutlich abgestutzt. Körper oben metallisch grün oder kupferig. Fühler braunroth oder rostroth mit gelbrothem ersten Gliede; das zweite und dritte Glied manchmal schwärzlich; Beine pechschwarz oder rostroth. L o n g.: 12—14 mm. — Transkaukasien\*\*). — *H. fastuosus* Fald. = *euchlorus* Mén.

### H. cupreus Dej.

---

\*) Von E. Koenig am Zehra-Zeharo - Pass und bei Kasikoporan gesammelt. — L'Abeille, XXIX, 1897, pag. 26.

\*\*) Nach Chaudoir 1846. — *H. euchlorus* Mén. ist nach der Beschreibung von *cupreus* nicht zu unterscheiden. — Nach L. Ganglbauer (1892) soll bei *H. cupreus* die „Basalecke der Flügeldecken deutlich, aber nicht vorspringend“ sein; bei den mir vorliegenden Stücken ist wenigstens eine Spur des Schulterzähnechens vorhanden, und ist dieses allerdings vielmehr vorspringend als nicht vorspringend.

---

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Wiener Entomologische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1898

Band/Volume: [17](#)

Autor(en)/Author(s): Tschitschérine Tichon Sergejevitch

Artikel/Article: [Zur Kenntnis der mit aenus F. und distinguendus DUFT. verwandten Harpalus-Arten aus dem Europäischen Russland und Kaukasus. 241-247](#)